

MEISTERLICHE LANDWIRTE

Sechs von 94 Meisterbriefen für den Bezirk

In der Landwirtschaftskammer Niederösterreich wurden 94 Meisterbriefe überreicht. Diese „Investition in die Zukunft“ nahmen auch sechs Herren aus dem Bezirk Hollabrunn auf sich.

HOLLABRUNN Bei einem Festakt in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich überreichten Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Landwirtschaftskammer Niederösterreich-Präsident Johannes Schmuckenschlager 94 erfolgreichen Absolventen ihre Meisterbriefe. 41 davon wurden im Bereich Landwirtschaft überreicht, 14 in Weinbau und Kellerwirtschaft, 17 in der Sparte „Obstbau und Obstverarbeitung“, 21 in der Bienenwirtschaft und ein Meisterbrief in der Forstwirtschaft.

LH-Stellvertreter Pernkopf sprach von einer anspruchsvollen und umfangreichen Ausbildung: „Die Absolventen haben viel Zeit und Anstrengung in-

vestiert und können nun die Früchte ihrer harten Arbeit ernten.“ Es sei eine Investition für die Zukunft ihrer Betriebe und die gesamte Land- und Forstwirtschaft. Denn, so Pernkopf: „Die Bauern garantieren und stehen für Versorgungssicherheit in einer Zeit, die im Umbruch ist. Eine gute und praxisorientierte Ausbildung ist dafür ein absolut wichtiger Grundstein.“

● **Über die Meisterausbildung:** Die Meisterausbildung in den landwirtschaftlichen Berufen wird von der land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle organisiert und dezentral an einigen landwirtschaftlichen Fachschulen und der LK Technik



▲ Bei der Verleihung (v.l.): Anton Hölzl, Landwirtschaftskammer-NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager, Maximilian Panholzer, Matthias Waldherr, Franz Schleinzler, Gottfried Wasner, Patrick Riedl, Franz Greil, Stephan Pernkopf, Niederösterreichs Landarbeiterkammer-Präsident Andreas Freistetter und ARGE Meister-Obmann Andreas Boigenfürst.
Foto: Georg Pomaßl

Mold angeboten. Im Zentrum der dreijährigen Meisterausbildung steht neben der fachlichen, persönlichen und unternehmerischen Schulung die Erstellung eines persönlichen Betriebsentwicklungskonzeptes. In dieser „Meisterarbeit“ geht es darum, Bestehendes zu überdenken, Talente zu erkennen, Fähigkeiten zu entwickeln und innovative Veränderungsschritte in den Betrieben einzuleiten.

Die ARGE der Meister bietet den über 5.400 Mitgliedern viele Weiterbildungsmöglichkeiten und Erfahrungsaustausch. Ziel ist es zudem, das allgemeine Verständnis für die Herausforderungen der Land- und Forstwirtschaft zu fördern. So werden regelmäßig Fachtagungen und Fachexkursionen angeboten.

Unsere Meister

Aus dem Bezirk wurden folgende Meister von prominenter Runde geehrt:

- Maximilian Panholzer, Raveltsbach, Weinbau & Kellerwirtschaft
- Matthias Waldherr, Zellernsdorf, Weinbau & Kellerwirtschaft
- Franz Schleinzler, Unterretzbach, Weinbau & Kellerwirtschaft
- Gottfried Wasner, Göllersdorf, Landwirtschaft
- Patrick Riedl, Göllersdorf, Landwirtschaft
- Franz Greil, Frauendorf an der Schmida, Landwirtschaft

Meine Region KURZ NOTIERT

1,4 Millionen Euro Entlastung

BEZIRK „Trotz aller Unterstützungs- und Entlastungsmaßnahmen, die in den vergangenen Jahren geschnürt wurden, steht für uns fest, dass wir auch in diesem Herbst zielgerichtet helfen müssen“, sagt ÖVP-Landtagsabgeordneter Richard Hogl. Jene, die die Hilfe dringend

brauchen, müssen unterstützt werden. „Ihnen kommt der neue Wohnkostenzuschuss zugute, der bis Jahresende zu beantragen ist“, ergänzt Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. Das Land nimmt für diese Maßnahme 45 Millionen Euro in die Hand. Die erste Person erhält 150 Euro, jede weitere im Haushalt lebende zusätzlich 50 Euro. „Insgesamt fließen damit 1,4 Millionen Euro an die Menschen im Bezirk Hollabrunn“, rechnet Hogl vor.

„Geld, das der richtigen Stelle zugute kommt.“ Denn das unter-

re Einkommensdrittel werde durch die Teuerung am stärksten getroffen, weiß der Abgeordnete. Aufgabe der Politik sei es, verantwortungsvoll mit Steuergeld umzugehen und die zur Verfügung stehenden Mittel zielgerichtet einzusetzen.

„Genau aus diesem Grund setzen wir nicht auf eine Gießkannenförderung, so wie es die SPÖ gerne hätte, sondern helfen gezielt den Schwächsten in unserer Gesellschaft. Das ist in Wahrheit soziale Politik: Hilfe für jene, die Hilfe benötigen“, betont Richard Hogl.



▲ „Hilfe für jene, die Hilfe benötigen“, darin sind sich Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Landtagsabgeordneter Richard Hogl einig.
Foto: ÖVP NÖ